

AUS PARSBERG UND UMGEBUNG

ANZEIGENVERKAUF

Stephan Graßl Tel. (0 91 81) 2 52 11
 Fax. (0 91 81) 2 52 26

Anzeigenannahme:
 Abo-Hotline (08 00) 2 07 20 70

NOTDIENSTE

Rettingsleitstelle: Vorwahrfrei vom Festnetz für Rettungsdienst Tel. 1 12, für Krankentransport Tel. 1 92 22.

Apotheken: Dienstbereit sind die Labertal-Apotheke in Deining und die Rathaus-Apotheke in Hemau.

HEUTE

Bücherei von 14 bis 18 Uhr offen.
Burg-Museum von 9 bis 11 Uhr und von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Weltladen von 9 bis 11.30 Uhr offen.

Sozialpsychiatrischer Dienst: Beratungsstelle für psychische Gesundheit. Offene Telefonsprechstunde von 9 bis 10 Uhr unter Telefonnummer (0 91 81) 4 64 00.

Caritas-Suchtberatung: Wegen Krankheit ist die Fachambulanz in Parsberg bis Mitte Mai nicht besetzt. Ansprechpartner in Regensburg unter Telefon (09 41) 5 02 11 19 oder in Neumarkt, Tel. (0 91 81) 44 09 06.

Hallenbad Parsberg: Von 16 bis 20 Uhr geöffnet.

Stadtrat: 19 Uhr öffentliche Sitzung des Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss im Rathaus.

VEREINE

Reha Fit: Heute, 9 und 19 Uhr, Osteoporose Training im easyFIT.

SBOP: Heute, 19 bis 21.30 Uhr, Probe im Sportheim.

Liederkrantz: Heute, 19.30 Uhr, Probe im Gasthof „Zum Schwan“.

Seniorenclub: Mittwoch, 9.45 Uhr, Abfahrt zum Ausflug an den RMD-Kanal ab Busparkplatz Rewe.

STADTEILE

Lauftreff Willenhofen: Heute, 18.30 Uhr, Laufen und Nordic Walking ab Feuerwehrhaus Herrnried.

KIRCHENGEMEINDEN

Parsberg: Heute, 9 Uhr, Messe, 16.30 Uhr Wortgottesdienst im Lebenszentrum, 20 Uhr 3. Elternabend zur Erstkommunion im Pfarrheim besonders für Darshofen, Herrnried, Hörmannsdorf, Willenhofen.

Hörmannsdorf: Heute, 19 Uhr, Messe in Holzheim.



Touristikverbandsvorsitzender Erwin Krotter, die beiden Bürgermeister Josef Bauer und Alfred Meier sowie Pfarrer Christian Rakete weihen den Skaterpark ein. Fotos: Treiber

Skaterpark wird bereits jetzt „super gut“ angenommen

FREIZEIT Die Anlage wurde am Samstag offiziell eingeweiht und den Jugendlichen übergeben. Diese zeigten gleich erste Tricks auf dem Skateboard.



Nach der Einweihung gab es so manchen Skatertrick zu bestaunen.

VON GÜNTER TREIBER

PARSBERG. Der Vorsitzende des Touristik-Verbandes Parsberg-Lupburg, Erwin Krotter, die beiden Bürgermeister Josef Bauer und Alfred Meier mit einem großen Teil ihrer Stadt- und Markträte sowie Lupburgs Geistlicher Christian Rakete haben den von den Kommunen Lupburg und Parsberg gemeinsam errichteten Skaterpark eingeweiht und der Jugend übergeben. Die Skateboard-Trainer Stephan Frick und Alfons Lautenschlager aus Regensburg zeigten spektakuläre Skatertricks.

Es war das Fest der aktiven Jugend, als Erwin Krotter, Josef Bauer und Alfred Meier ans Mikrofon traten, um der Jugend ihren Skaterpark offiziell zu übergeben. „Wir wollen für diese Anlage auch ein christliches Wort finden und hören“, sagte Pfarrer Christian Rakete. Mit dem Segen Gottes übergab

der Geistliche die Anlage der Jugend. Der Skateboardpark ist rund 800 Quadratmeter groß und kostete 74 000 Euro. Dreiviertel finanzierte die Stadt Parsberg, ein Viertel der Markt Lupburg.

Krotter hob hervor, dass der Bau der Anlage das gute Verhältnis zeige, das beide Kommunen damit demonstrieren. Er bedankte sich bei den beiden Ratsgremien. Ein besonderer Dank ging dabei an Andreas Schmid, der im Alleingang eine Bandenwerbung organisiert hatte, um den Unterhalt der Anlage kostengünstiger zu gestalten. Josef Bauer sagte, dass dieser Bau

das erste Großprojekt sei, das beide Kommunen errichtet haben. „Der Zulauf in den letzten Wochen“, sagte Parsbergs Rathauschef, „hat gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und der Park super gut angenommen wird.“ Bauer versicherte auch, dass das geplante Multifunktionsgelände am Park als zusätzlicher Freiraum mit Sicherheit noch errichtet werde.

„Was lange währt, wird endlich gut“, zitierte Alfred Meier ein Sprichwort und meinte damit die lange Zeit von der Planung bis zur Fertigstellung. Damit sei ein lange gehegter Wunsch der Jugend in Erfüllung gegangen, sagte Lupburgs Bürgermeister. Der Platz erfülle alle Ansprüche einer aktiven Jugend, die sich nicht unbedingt einem Verein anschließen will. Man müsse bei der Anlage, zu der noch 180 Quadratmeter für BMX-Fahrer und Basketballer hinzukommen, auch nicht fürchten, dass Beschwerden von Nachbarn eintreffen. Meier wünschte der Jugend viel Spaß nach dem Motto: „Lieber Skateboard als PC-Keyboard“.

Im Anschluss trainierten Stephan Frick und Alfons Lautenschlager zwei Stunden mit der Parsberger und Lupburger Jugend. Sie zeigten ihnen Tricks wie den Saran Wrap, Godzilla Railflip, ein Triple Railflip, ein Body-Varial oder ein Primo-Slide.

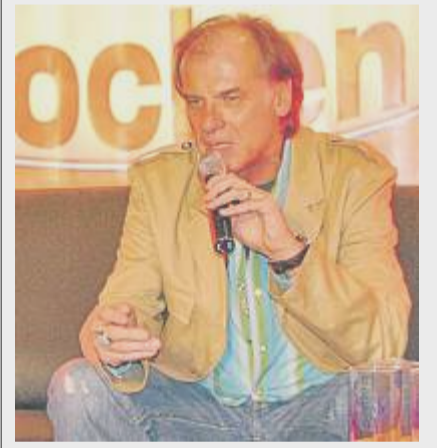
LEUTE HEUTE

Wolfgang Fierek gewährt Einblicke in sein Leben

PARSBERG. Der Werbepartner des Möbellhofs, der Sänger, Entertainer, Schauspieler und Amerika-Fan Wolfgang Fierek, wurde von Juniorchef Martin Stephan zu einer Podiumsdiskussion willkommen geheißen. Diskussionsleiter war Radiomoderator Wolfgang Subirge. Die Fragen der Gäste prasselten nur so auf den Promi ein, so dass er letztendlich seine Lebensgeschichte im Block erzählte. Insbesondere interessierte Fiereks Leben nach seinem schweren Unfall, seine Freundschaft mit den Cherokee-Indianern und das Leben mit Ehefrau Djamilia. „Zu Fierek im Anzug zu erscheinen, da wäre man overdressed“, verwies Subirge auf sein legeres Outfit und wollte wissen, wer denn nun der Bayer Fierek wirklich sei und wie er zu seinen Serien stehe. „Ich bin ein einfacher Mensch“, sagte der Schauspieler, „und ich spiele auch so. Ich bin Wolfgang Fierek.“ Bei der Frage nach dem Musiker und Sänger Fierek und was das Publikum von ihm erwarten darf, hat Fierek ein Problem und dieses Problem heißt „Resi“.

„Egal, was ich zum Singen sage oder machen will, man schiebt mich immer wieder in die Schublade der Resi mit dem Traktor. Das hat mich in den letzten Jahren abgehalten, in dieser Richtung etwas zu unternehmen“. Er verriet aber: „Ich bin an etwas dran.“ Als die Fragen immer näher an seinen Unfall rücken, erzählte Fierek von der Zeit danach und wie sich sein Leben gewandelt hat. „Man lernt wieder das Beten“, sagt er, „aber ich habe die vielen Monate überstanden, dank meiner Frau Djamilia, die eigentlich die Stärke von uns beiden ist.“

Der nächste TV-Auftritt werde nicht mehr lange auf sich warten lassen, versichert Fierek zum Abschluss der Diskussion. Es werde ein Dokumentarfilm über die Motorrad-Challenge sein, die die Indianer Amerikas alle Jahre veranstalten. (pgt)



Wolfgang Fierek war zu Gast. Foto: pgt

Marvin Willumat hat sich als SPD-Vorsitzender bewährt

PARTEI Der 22-Jährige wurde bei den Neuwahlen des Ortsverbands in seinem Amt bestätigt. Stadträte informieren zum Haushalt.

VON GÜNTER TREIBER

PARSBERG. Große Zufriedenheit herrschte beim SPD-Ortsverein Parsberg nach den Neuwahlen des Vorstandsgremiums. Wenn in Vereinen Nachwuchssorgen vorherrschen, tritt bei Parsbergs SPD die Jugend immer mehr in den Vordergrund und übernimmt Verantwortung. Mit Marvin Willumat zeigten sich die Mitglieder sehr zufrieden und sprachen ihm erneut ihr Vertrauen aus. Neu im Gremium sind Christian Sinzinger, der zu Willumats Stellvertreter gewählt wurde und Romy Hofmann, die die Organisation übernimmt. Aus den Vorgesprächen zum städtischen Haushalt



Die neu gewählte Vorstandschaft des SPD-Ortsvereins, die Hartmut Schember (hinten Mitte) und Elmar Jung (vorne links) auszeichnete. Foto: Treiber

informierten die Stadträte Josef Hierl, Franz Rödl und Erwin Jung.

Nach zwei Jahren „schnuppern“ konnte Willumat nach eigenen Worten auf eine äußerst interessante Zeit zurückblicken. Zusammen mit Franz Rödl und den Jusos Martin Beiderbeck und Alexander Eglmaier wählte man

Willumat in den SPD-Kreisvorstand. Im Verein waren die Höhepunkte neben dem Politischen Ascher-Donnerstag die „Kettenreaktion“, eine Demonstration zusammen mit den Grünen und 150 Teilnehmern, sowie die Mahnwache zum Gedenken an die Toten in Japan. Hartmut Schember

NEUWAHLEN

- **Vorsitzender:** Marvin Willumat
- **Stellvertreter:** Christian Sinzinger
- **Kassier:** Siegfried Lugert
- **Schriftführer:** Hartmut Schember
- **Orgaleiterin:** Romy Hofmann
- **Beisitzer:** Erwin Jung
- **Revisoren:** Gerhard Bugl, Franz Pfaller
- **Delegierte zur Kreisversammlung:** Marvin Willumat und Christian Sinzinger; Stellvertreter Romy Hofmann und Hartmut Schember
- **Delegierter zum Unterbezirksparteitag:** Marvin Willumat; Stellvertreter Hartmut Schember (pgt)

und Elmar Jung wurden für 15 Jahre Mitgliedschaft beim SPD-Ortsverband ausgezeichnet.

Im Anschluss an die „offizielle“ Versammlung wurde es für alle sehr interessant, erfuhr man doch aus erster Hand Neues aus dem Stadtrat und zum Haushalt 2011. Stadtrat Hierl

zeigte sich „sehr verwundert, dass Parsberg finanziell so gut dasteht, obwohl noch große Investitionen anstehen“. Man erfuhr von ihm, dass es auch weiterhin in Parsberg vorwärts gehen werde. Im Vordergrund der Diskussionen stand der Neubau „Hirschenkeller“ mit 2,1 Millionen Euro Kosten. Hier hakte Stadtrat Jung ein und versicherte: „Ich werde dieses und auch nächstes Jahr den Haushalt ablehnen, da ich nicht einsehe, wozu wir noch einen riesigen Saal brauchen, für den es noch nicht einmal ein Konzept gibt“. Er sei aber jederzeit für eine Verschönerung und Sanierung der Burganlagen.

Im Weiteren berichtete Hierl über den Haushalt, der am Donnerstag verabschiedet wird. Ein heißes Eisen sei die Sanierung des Freibades, sagte er. 100 000 Euro stehen im Haushalt 2011 und weitere 200 000 Euro in den nächsten Jahren. Hierl und Jung waren der Meinung, dass diese Summen nicht ausreichen würden.